

Agentpunch Soothsayer

Stil: Metal | Kat.-Nr.: TZ1811 | Label: Timezone
Format: CD

| Vertrieb: Timezone Distribution



Track Listing:

- 01 Rampage
- 02 Stalker
- 03 Cleopatra
- 04 Grace For The Innocent
- 05 Soothsayer
- 06 Mountain High
- 07 Blood On The Wall
- 08 River Turns Black
- 09 Rhythm Of Abidance
- 10 Rocket To The Moon

Knallharte Musik direkt ins Gesicht

Agentpunch ist eine Heavy Metal Band aus Osnabrück. Sie wurde 2016 von Alexander Mohrlang (Gesang), Roman Felde (Gitarre), Juri Felde (Bass) und Tomasz Kosma (Drums) gegründet. Zwar sind die Musiker stilistisch am Ehesten im klassischen Metal verwurzelt. Für eine einfache Schubladisierung eignet sich ihre Musik dennoch nicht. Ohne ihr Gesicht, ihren Charakter zu verlieren, spielen sie sich durch die Geschichte des Rock und Metal, immer nur das vor Augen, was ihnen im jeweiligen Augenblick am meisten Bock macht; das, was für sie im jeweiligen Moment relevant ist - ob es sich dabei um Punk-, Hard- oder Prog-Rock-Elemente, um Speed- oder Trash-Metal-Nuancen handelt, spielt keine Rolle. Agentpunch erfindet das Rad nicht neu, baut es aber auch nicht bloß nach. Wer von dieser Band daher eine besondere Stilbesessenheit erwartet, wird sicher enttäuscht werden. Wer dagegen auf guten, frischen Heavy Metal steht und die eine oder andere Überraschung nicht scheut, wird diese Band lieben lernen.

Für ihr Debütalbum „Investigation“, das im Juni 2017 erschien, hat Agentpunch eine Reihe positiver Kritiken bekommen (s.u.). Der Nachfolger „Soothsayer“ erscheint am 24. November 2019. Das Release-Konzert findet am 23.11.2019 im Bastard Club Osnabrück statt.



Pressestimmen zu „Investigation“:

„I mean listen to that catchy album opener and tell me that this band is not worthy of your attention. Lead vocalist Sanja sounds like the lovechild of Peter Wagner and Rock N' Rolf, giving you memorable vocals that lead up the Accept-like chorus that is "STRANGER DEMON." Drummer Tommi's tasteful drumming and Romka's thick and meaty guitar riffs sound so honed and crafted it's hard to believe this is the band's first album. Again if you listened to the album's first track and thought "Nah I don't see anything worth making a fuss," then we will just not see eye to eye on many a metal discussion." (www.metal-archives.com)

„... klassischer Metal, irgendwo zwischen Priest, Saxon und Motörhead.“ (Matthias Mader, Rock Hard)
„Heavy Rock mit jeder Menge Eiern.“ (metal.de)

„Geboten wird Hard Rock nah an der Grenze zum Heavy Metal, allerdings ohne jegliche Old School-Anbiederungen. Am ehesten lassen sich die Songs mit Bands wie Motorjesus, Mustasch und Fozzy vergleichen. Der Großteil des Materials geht straight nach vorne auf die Fresse...“ (HeavyStageForce)
„Eine Band, die weiß was sie aus ihren Instrumenten rausholen kann. Der Gesang, dreckig, rau, überzeugend. Die Band hat das Genre nicht neu erfunden, aber in ihrer eigenen Art umgesetzt...“ (rockfeuer.de)

„Erstaunlich abgebrüht gehen die Jungs dabei zu Werke. Sie bedienen sich vor allem am typischen Teutonen-Metal, dem Stampf-Metal der Marke Accept, sind aber auch offen für andere Einflüsse. Authentisch, handgemacht und von Grund auf ehrlich gehen sie dabei vor.“ (metalgloory.com)

